

**Straubing-Bogen. (me) Am Samstag trafen sich die Mitglieder der Gebietsverkehrswacht Bogen im Gasthaus Reiner in Grün. Zum Einzugsgebiet der Verkehrswacht gehört der Altlandkreis Bogen. Mit derzeit 405 Mitgliedern ist die Bogener Verkehrswacht die zweitgrößte Vereinigung auf Niederbayernebene, berichtete Geschäftsführer Anton Niemeier. Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung stand die Auszeichnung zahlreicher Verkehrsteilnehmer für langjähriges unfallfreies Fahren.**

In Bayern sind derzeit knapp neun Millionen Fahrzeuge zugelassen, eröffnete MdB Alois Rainer als 1. Vorsitzender seinen Geschäftsbericht. Auch auf der Straße sei der demografische Wandel festzustellen, in einer älter werdenden Gesellschaft steige der Anteil der älteren Verkehrsteilnehmer. Erfreulich sei der deutliche Abwärtstrend bei der Zahl der Verkehrstoten auf den deutschen Straßen. Hauptursache der tödlichen Unfälle waren überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit sowie Missachtung der Vorfahrt. Deshalb komme den Verkehrswachten nach wie vor ein hoher Stellenwert bezüglich der Präventionsarbeit zu, die bereits im Kindergartenalter beginne. So waren im Zuständigkeitsbereich von Bogen 2013 zwei Schülerlotsen, 16 Schulbuslotsen und 29 Schulweghelfer für einen sicheren Schulweg im Einsatz. Für Eltern fanden vier Aufklärungsveranstaltungen statt, die mit 135 Teilnehmern sehr gut besucht waren. In den Schulen fanden 36 Vorträge von Richtern und Polizeibeamten statt, mit denen eine große Zahl von Kindern und Jugendlichen erreicht wurde. Regelmäßig stattet die Gebietsverkehrswacht Bogen die vierten Klassen mit Lernmaterial für die Fahrradprüfung aus. Ein Schulwegtraining mit dreihundert Vorschulkindern war eine weitere wichtige Maßnahme. In diesem Zusammenhang dankte MdB Alois Rainer den beiden Polizeibeamten der Inspektion Bogen, Hans Pleischl und Udo Meinhard, für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung. Der Vorsitzende verwies noch auf die zahlreichen Aktionen mit Plakaten und Spannbänder. Vier Vorstands- und Beiratssitzungen wurden im Berichtszeitraum abgehalten und die Verkehrswacht kann auch mit [www.gebietsverkehrswacht-bogen.de](http://www.gebietsverkehrswacht-bogen.de) im Internet abgerufen werden, schloss Alois Rainer seine Ausführungen.

Zwischentitel:

Neues Punktesystem für Verkehrssünder

Einen sehr guten Kassenstand konnte Geschäftsführer Anton Niemeier verkünden. Der größte Einnahmeposten waren Zuweisungen von Geldbußen. Sehr erfreut zeigte er sich

über die Mitgliederentwicklung und verwies dabei auf den niedrigen Jahresbeitrag von zehn Euro. Von den 405 Mitgliedern sind 91 Personen dem Altersbereich zwischen 70 und 80 zuzuordnen, so ein Hinweis auf die demografische Entwicklung in der Verkehrswacht Bogen. Vorstandsmitglied Ursula Fendl referierte über die Punkte-Reform, die am 1. Mai 2014 in Kraft tritt. Die Höchstpunktzahl zum Entzug der Fahrerlaubnis reduziert sich von derzeit achtzehn auf acht Punkte. In Flensburg eingetragene Punkte werden auf das neue System umgerechnet. Als Merkregel könne man festhalten, dass alles, was die 60-Euro-Bußgeldgrenze überschreitet, mit Punkten belegt wird. Dazu zählen unter anderem Handynutzung am Steuer, Verletzung der Winterreifenpflicht, Beförderung von Kindern ohne entsprechende Sicherung, Reifen mit abgefahretem Profil, Missachtung eines Stoppzeichens oder die Überziehung der Hauptuntersuchungsfrist um mehr als acht Monate. Keine Punkte gibt es für Verstöße, die nicht unmittelbar gegen die Verkehrssicherheit gerichtet sind wie das verbotswidrige Befahren von Umweltzonen. Das gleiche gilt für die Nichtachtung der Sonn- und Feiertags-Fahrverbots für Lastkraftwagen, hier steigt das Bußgeld auf 570 Euro an. Für Ordnungswidrigkeiten wird ein Punkt eingetragen, für Straftaten werden 3 Punkte fällig, so Ursula Fendl. Personen für begleitendes Fahren dürfen höchstens mit einem Punkt belastet sein.

Bezirksvorsitzender Hubert Abbenhaus betonte in seinem Grußwort, dass die Hauptarbeit für die Verkehrssicherheit von den Gebietsverkehrswachten vor Ort geleistet werde. Der Landesverband unterstütze jedoch die Aktivitäten finanziell sehr großzügig. Über die Einführung eines neuen Lehrplans in den Grundschulen, der auch die Verkehrserziehung betreffe, zeigte er sich nicht besonders erfreut. Positiv sei jedoch, dass in Zukunft bereits ab der 1. Klasse die Verkehrserziehung berücksichtigt sei. Das Informationsangebot und Sicherheitstraining für Senioren müsse noch deutlich gesteigert werden, forderte Hubert Abbenhaus hinsichtlich der demografischen Entwicklung. Stellvertretender Landrat Josef Laumer bedankte sich für die altersübergreifende Arbeit der Verkehrswacht mit der Zielvorgabe, verantwortungsvolles Handeln im Verkehrsgeschehen zu vermitteln. Der Landkreis steigere auf seinen Straßen mit viel Geld die Verkehrssicherheit, so unter anderem mit der Anbringung des Unterschlusses an Leitplanken für die Sicherheit der Motorradfahrer, meinte der zukünftige Landrat in Anbetracht eines aktuellen Unfalls in Blickweite des Tagungsorts. Aus Sicherheitsgründen werde der Landkreis auch in den kommenden Jahren das Radwegenetz weiter optimieren. Josef Laumer verwies noch darauf, dass „Ablenkungsunfälle“ bezüglich Handys, Navis, Essen und Trinken oder gedanklicher Abwesenheit immer häufiger werden. St. Englmar's Bürgermeister Anton Piermeier bedankte

sich für die zahlreichen Dienstleistungen der Gebietsverkehrswacht, die er als „eine sinnvolle und hilfreiche Einrichtung“ bewertete. So werde unter anderem das Gerät, mit dem Geschwindigkeits- und Verkehrsfrequenzmessung vorgenommen werden kann, gerne von den Gemeinden in Anspruch genommen. Der Bürgermeister forderte, die Lautstärke der Motorräder per Gesetz entscheidend zu reduzieren.

Zwischentitel: Ehrungen für unfallfreies Fahren

Zahlreiche Personen wurden für langjähriges unfallfreies Fahren ausgezeichnet. 25 Jahre: Andrea Schötz (Haibach); 30 Jahre und mehr: Friedrich Schötz (Haibach), Margarete Gilch (Mariaposching), Karlheinz Wagner (Rattenberg), Xaver Reiner (St. Englmar), Rudolf Seidenader (Neukirchen), Wilhelm Keil (Ascha); 40 Jahre und mehr: Franz Xaver Meindl (Haibach), Gerlinde Klug (Rattenberg), Therese Papp (Wiesenfelden), Franz Xaver Gilch (Niederwinkling), Franz Zollner (Loitzendorf), Kurt Maierhofer (Rattenberg), Franz Schmid (Rattiszell), Fritz Bittner (Bogen), Wilhelm Fuchs (Haibach), Peter Grotz (Niederwinkling); für 50 Jahre und mehr: Helmut Scheubeck (Haibach), Hildegard Bugl (Haibach), Alfons Zimmerer (Neukirchen), Peter Schmid (Haibach), Helmut Janker (Falkenfels); für sechzig Jahre und mehr: Rudi Kahnert (Hunderdorf), Friedrich Schötz sen. (Haibach).

Foto: Die anwesenden Geehrten zusammen mit Vorsitzendem MdB Alois Rainer, St. Englmars Bürgermeister Anton Piermeier (von links), Referentin Ursula Fendl (rechts), stellvertretendem Landrat Josef Laumer (hintere Reihe rechts) und Bezirksvorsitzendem Hubert Abbenhaus (hintere Reihe, 4. von links). Rudi Kahnert und Friedrich Schötz sen. (3. und 4. von rechts) wurden für sechzig Jahre ausgezeichnet.